

STELLUNGNAHME

Pflegeausbildungs-Zweckzuschussgesetz

GZ.: 2022-0.365.449

Wien, am 21.06.2022

Der Österreichische Behindertenrat ist die Interessenvertretung der 1,4 Mio. Menschen mit Behinderungen in Österreich. In ihm sind 80 Mitgliedsorganisationen organisiert. Auf Grund der Vielfalt der Mitgliedsorganisationen verfügt der Österreichische Behindertenrat über eine einzigartige Expertise zu allen Fragen, welche Menschen mit Behinderungen betreffen.

Der Österreichische Behindertenrat dankt dem BMSGPK für die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme und erlaubt sich diese wie folgt auszuführen:

Allgemeines

Vorweg ist zu bemerken, dass der Österreichische Behindertenrat die Pflegereform und damit auch den vorliegenden Entwurf als wichtigen Schritt begrüßt, da sie den jahrelangen Stillstand aufbricht.

Trotzdem weist der Österreichische Behindertenrat darauf hin, dass die Spezifika des Behindertenbereichs im vorliegenden Entwurf nicht ausreichend berücksichtigt sind.

Sowohl im klassischen Pflegebereich als auch im Behindertenbereich besteht aktuell ein massiver Personalmangel, der sich durch die Pandemie nochmals verschärft hat.

Deswegen ist es wichtig, dass alle Personen, die eine Ausbildung in einem Sozialbetreuungsberuf machen – insbesondere, wenn deren Ausbildungsinhalt auch jene zur Pflegeassistenz mitumfasst - einen Ausbildungsbeitrag von € 600 bekommen.



Zu den einzelnen Regelungen

Ad § 3 Abs 1 Z 3

Die vorgeschlagene Regelung sieht einen Ausbildungsbeitrag für Auszubildende in Sozialbetreuungsberufen nur für die Dauer der Pflichtpraktika vor. Darüber hinaus besteht lediglich nach Maßgabe der verfügbaren Mittel die Möglichkeit, einen Ausbildungsbeitrag für weitere 6 Monate auszuführen.

Um dem Personalmangel im Behindertenbereich adäquat zu begegnen, fordert der Österreichische Behindertenrat, dass auch Auszubildende in Sozialbetreuungsberufen für die Dauer der Ausbildung einen bedingungslosen Anspruch auf den Ausbildungsbeitrag haben.

Mit besten Grüßen

Für den 1. Vize-Präsidenten Klaus Widl
Dr.ⁱⁿ Christina Meierschitz